



Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz



The Famous Door on Swing Street

Musical von
Thilo Wolf und Ewald Arenz

Musiktheater

tog.de

The Famous Door on Swing Street

Musical von Thilo Wolf und Ewald Arenz

Mit freundlicher Genehmigung der Wavehouse Entertainment GmbH

Anna, eine DJane	Laura Scherwitzl
Mike, ein Banker	Andrés Felipe Orozco
Doris, Besitzerin eines Plattenladens	Bettina Meske
Pete, Steptänzer	Niklas Schurz
Tom, ein Banker	Sebastian Naglatzki
Swing Sisters	Laura Albert, Julia Baier-Tarasova, So Yeon Yang

Opernchor der Theater und Orchester GmbH (TOG)

Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz (DTK)

Neubrandenburger Philharmonie

Musikalische Leitung	Thilo Wolf
Inszenierung & Choreographie	Gaines Hall
Bühnen- und Kostümbild	Dirk Immich
Chor	Joseph Feigl
Idee & Musik	Thilo Wolf
Buch & Songtexte	Ewald Arenz
Künstlerische Mitarbeit & Dramaturgie	Katja Kendler
Kreative Mitentwicklung	Gaines Hall

Musikalische Assistenz	Shuichiro Sueoka, Daniel Klein
Regieassistenz & Abendspielleitung	Daniel Valero
Inspizienz	Sabrina Hartkopf
Soufflage & choreographische Assistenz	Evgenyia Mirnik

Technik Christian Drewes | **Beleuchtung** Matthias Kley | **Ton** Sebastian Paschen | **Maske** Marie Christine Böttner, Laura Possart, Anika Olivia Rohrbeck, Silke Schumacher-Augustin | **Requisite** Julia Sündram, Kerstin Keller | **Damen- und Herrenankleiderinnen** Simone Freimark, Antje Kinne, Monika Path, Kathrin Wutschke

Die Ausstattung wurde in den Werkstätten der Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz hergestellt.

Leiter der Bühnentechnik Michael Drost | **Hausinspektor** Christoph Röhrer | **Leitung der Beleuchtung** Matthias Kley | **Leiter der Tontechnik** Daniel Wolff | **Kostümdirektion, Damengewandmeisterin** Margit Skowronek-Blen-dermann, **Herrengewandmeisterin** Ludmila Rothfuß | **Leitung Maske** Anika Olivia Rohrbeck | **Leitung Requisite** Julia Sündram | **Leitung Damen- und Herrenankleiderinnen** Simone Freimark | **Werkstättenleitung, Leitung Tischlerei** Dirk Biallas | **Leitung Malsaal** Grit Runge-Biallas | **Leitung Schlosserei** Jörg Winkelmann | **Leitung Kascheurabteilung** Christoph Heckel | **Leitung Dekoration** Rainer Fügmann

Premiere	28.10.2023 Landestheater Neustrelitz
Spieldauer	2 Stunden 30 Minuten inklusive einer Pause
Aufführungsrechte	Wavehouse Entertainment GmbH

Die Handlung

Das deutsch-amerikanische Paar Anna und Mike landet am New Yorker Flughafen. Hier, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, wollen die beiden gemeinsam ihre Träume verwirklichen. Kennengelernt haben sie sich in Berlin, wo der Amerikaner Mike ein BWL-Studium absolvierte, vor allem aber erfolgreicher Gitarrist in einer Rockband war. Bei einem Gig trifft er auf Anna, eine talentierte DJane, und es ist Liebe auf den ersten Blick.

Zwei Jahre später hat Mike nun seine Gitarre gegen einen Schlips eingetauscht und ist auf Erfolgskurs als Investmentbanker. Eine große Firma in New York hat ihn angeheuert. Anna will ihrerseits Karriere als DJane machen. Die ganze Stadt soll nach ihren Beats tanzen. Die beiden sind sich einig: Sie werden das Erfolgspaar des Jahres!

Die Zeit vergeht, und der verliebte Enthusiasmus des Paares kühlt merklich ab.

Mike geht mehr und mehr in einer Welt der Leistung, Selbstoptimierung und Green Smoothies auf. Sein Chef ist begeistert von seinem Engagement, und Mikes Traum von einer steilen Karriere rückt in greifbare Nähe. Zudem freundet er sich mit seinem genussorientierten und Sprüche klopfenden, aber auch herzensguten Arbeitskollegen Tom an. Anna dagegen streift Tag um Tag allein durch die Straßen auf der Suche nach einem geeigneten Club, erhält jedoch eine Absage nach der anderen. Die Hektik und Aggressivität der Stadt zerran an ihren Nerven. Ihre Frustration wird zusätzlich dadurch gesteigert, dass Mike überhaupt keine Zeit mehr für sie hat.

Bei einem ihrer Streifzüge stolpert Anna eines Tages in einen alten Plattenladen. Nach anfänglichen Missverständnissen findet sie in der resoluten und zugleich mysteriösen Ladenbesitzerin Doris schließlich eine Verbündete. Anna schöpft neuen Mut. Zum Abschied schenkt ihr Doris eine Swingplatte aus den 30ern, auf deren Cover zu Annas Erstaunen ein Foto der jungen Doris zu sehen ist. Statt ihr eine Erklärung zu geben, scheucht Doris sie aus dem Laden, gibt aber ihren Untergebenen – den drei Swing Sisters – den Auftrag, Anna im Auge zu behalten.



Nach einem großen Streit mit Mike landet Anna mit Hilfe der Swing Sisters erneut im Plattenladen. Dort berichtet ihr Doris, dass die Straße, in der sich der Laden befindet, in den 30er Jahren die legendäre „Swing Street“ war: voller Jazzclubs, Varietés und Speakeasies – den illegalen „Flüsterkneipen“ zur Zeit der Prohibition. Durch eine versteckte Tür führt sie Anna in die Vergangenheit, direkt in ein ebensolches Speakeasy. Anna ist fasziniert von dieser Welt voller Tanz, Leidenschaft und harter Drinks – und nicht zuletzt auch vom lässigen Steptänzer Pete, der sie charmant umgarnt. Nacht für Nacht zieht das pulsierende Leben der Swinging Thirties sie in den Bann. Und dann macht ihr Doris, die weit mehr als nur eine Plattenladenbesitzerin zu sein scheint, ein Angebot: Wenn sie wollte, könnte sie für immer in das New York der 30er gehen. Anna zögert: Dort ist all das, wonach sie immer gesucht hat. Dort könnte sie ihre Träume verwirklichen. Was aber ist mit Mike und ihrer Liebe? Hin und hergerissen zwischen zwei Welten trifft Anna schließlich eine Entscheidung, die das Leben aller Beteiligten für immer verändern wird...



Die Entstehungsgeschichte zum Musical „The Famous Door on Swing Street“

„It don't mean a thing, if it ain't got that Swing!“

„Es ist alles nichts wert, solange es nicht diesen gewissen Swing hat!“, betitelte Duke Ellington, einer der einflussreichsten US-Jazzmusiker der 30er Jahre, eine seiner Kompositionen. Nicht nur er war davon überzeugt – auch der Fürther Big Band Leader, Komponist und Musiker Thilo Wolf hat sich dieses Motto seit über 25 Jahren auf die Fahne geschrieben. Nach den beiden auf historischen Begebenheiten basierenden Musicals „Bahn frei“ (2010) und „Der Tunnel“ (2015) verspürte Wolf den Wunsch, mit Autor Ewald Arenz diesmal ein Musical zu entwickeln, das aus ihren besonderen Leidenschaften entspringt: der pulsierende Ur-Sound einer Big-Band, bissig-humorvolle Dialoge und eine mitreißende Story.

Eines Abends stieß Wolf im Internet zufällig auf die „Swing Street“ in New York – so genannt, weil sich dort in den 20er/30er Jahren ein Jazzclub an den anderen reihte. Fasziniert suchte er nach einer Geschichte, einem Film, einem Musical, und fand – nichts. Es gab absolut nichts über diese Straße. Noch nicht. Denn Wolf kam in diesem Moment die Idee für sein neues Musical: Eine Reise zwischen zwei Welten, zwischen zwei Zeiten, zwischen dem urbanen Sound des heutigen und dem swingenden Sound des damaligen New York. Mit der Big Band mitten im Bühnengeschehen und Songs, die unter die Haut gehen.

Arenz war sofort Feuer und Flamme für dieses Crossover-Projekt. Seine einzige Bedingung war, dass er beim Verfassen von Libretto und Songtexten auch seine sehr ausgeprägte Romancier-Seite ausleben dürfte. Das Musical „Swing Street“ war geboren.

*„Verstehen kann man
das Leben nur rückwärts,
leben muss man es vorwärts.“*

Søren Kierkegaard (1813 – 1855)

Das Speakeasy

„Sprich leise, die Polizei steht vor der Tür!“ war ein oft gehörter Satz in den illegalen Kneipen und Clubs zur Zeit der US-amerikanischen Alkoholprohibition von 1920 bis 1933. So entstand wahrscheinlich auch der offizielle Name dieser Lokalitäten, in denen – getarnt in Kaffeetassen und Teegläsern – heimlich hochprozentige Getränke ausgeschenkt wurden: Die Speakeasies (dt. Flüsterkneipen).

Von 1920 bis 1933 stand in den USA auf Druck der Enthaltungsbewegung die Herstellung, der Verkauf und Transport sowie der Besitz von Alkohol auf der Basis des 18. Verfassungszusatzes landesweit unter Strafe. Diese Prohibition wurde auch als The Noble Experiment (dt. Das ehrenhafte Experiment) bezeichnet. Im Kampf gegen Schwarzbrennerei, illegalen Verkauf und Schmuggel alkoholischer Getränke wurde allerdings nur wenig getan. Die Regierung verfügte weder über die ausreichenden Mittel noch den Willen, jede Grenze, jeden Fluss oder jedes Speakeasy zu überwachen. Die Speakeasies wurden hauptsächlich von Mitgliedern krimineller Banden betrieben. Für Gangster wie Al Capone, George Moran und Dutch Schultz waren diese Clubs eine lukrative Einnahmequelle und trugen stark zum Wachstum der organisierten Kriminalität bei. Allein in New York City stieg die Anzahl der Flüsterkneipen von 1922 bis 1927 von rund 5.000 auf 30.000 an. Versteckt in den Hinterzimmern von Blumen- oder Plattenläden, hinter Telefonzellen-Attrappen und sogar unter Särgen in Beerdigungsinstituten fand man Geheimtüren, die in eine Welt voller Alkohol, Tanz und Musik führten. (...)

Wegen der fehlenden Kontrolle durch Behörden wurde überwiegend schlecht destillierter Alkohol mit einem hohen Anteil an Fuselölen ausgeschenkt. Um den daraus resultierenden minderwertigen Geschmack zu kaschieren, wurden die Getränke auf Eis serviert, wodurch der noch heute beliebte, jedoch bei Whisky-Kennern verpönte „Whisky on the Rocks“ entstand.

In der 133rd Street in Harlem, New York City, der sogenannten „Swing Street“, reihten sich nicht nur zahlreiche Jazzclubs und Varieté-Bühnen aneinander, sondern ebenso viele Speakeasies.

Die USA in den 1920er & 1930er Jahren

Die 1920er Jahre in den USA sind von Spannungen und Widersprüchen bestimmt, die wiederum von populären Etikettierungen wie Roaring Twenties, Golden Twenties oder Jazz Age überlagert werden. Dabei changiert die Dekade auf sozialer, politischer und kultureller Ebene zwischen radikaler, internationaler Modernität einerseits und reaktionärem, provinziellem Konservatismus andererseits. Die Wirtschaft erlebt nach der ökonomischen und sozialen Krise der Nachkriegszeit einen Aufschwung, der zur Prosperität weiter Bevölkerungskreise führt. Damit einhergehend nimmt auch die fortschreitende Technologisierung Einzug in alle Lebensbereiche, und in der internationalen Wahrnehmung wird Amerika aufgrund seiner Fortschrittsideologie zur Metapher von Modernität. Gerade die Großstadt, insbesondere New York City bzw. Manhattan, avanciert in den 20ern zum definitorischen Raum dieser Modernität im überwältigend positiven wie auch bedrohlichen Sinne.

Das kulturelle Leben

Auch die Medienlandschaft erfährt einen enormen Wandel. Populär- und Massenunterhaltungskultur werden zu einem Merkmal der modernen U.S.-amerikanischen Gesellschaft und verbreiten sich international. Darüber hinaus beginnt in den 1920er Jahren das goldene Zeitalter des Radios, das in Verbindung mit der Musikindustrie zur weiteren Verbreitung der Populär-Musik, vor allem des Jazz, führt. Zudem zählt der Film mit der Etablierung der Filmindustrie in Hollywood zu den wichtigsten Unterhaltungsmedien. Im Mittelpunkt der amerikanischen und transatlantischen Literaturszene stehen – neben Ernest Hemingway und Gertrude Stein – F. Scott Fitzgerald und seine Frau Zelda, deren privates und gesellschaftliches Leben als Spiegelbild der 1920er gesehen wird. Fitzgeralds Roman „The Great Gatsby“ (1925) gilt mit seiner Darstellung der Oberschicht in New York, prototypischen Figuren und zeitgenössischen Referenzen als kulturgeschichtlich besonders aussagekräftig.





„Swing when your winning!“

Der Swing als Musikstil

Als Swing bezeichnet man eine Stilrichtung des Jazz, die ihre Wurzeln in der Zeit der 1920er Jahre in den USA hat und ab Mitte der 1930er bis Ende der 1940er Jahre ihren Höhepunkt findet. Der Stil bildete sich aus dem Dixieland- und dem Chicago-Jazz heraus, die letzten Endes ihre große Popularität aus ihrer Tanzbarkeit und ihrem vollen Klang ableiteten. Ursprünglich von Afroamerikanern entwickelt, wurde der Swing bald von weißen Amerikanern kopiert und kommerziell vermarktet.

Die Tänze

Swing und Steptanz

Swing bezeichnet eine Gruppe von Tänzen, die Ende der 1920er Jahre in den USA im Zusammenhang mit der Jazzmusik, insbesondere dem Swing-Stil, entstanden sind. Ihre Blütezeit fiel in die 30er und 40er Jahre. Zu den klassischen Swing-Tänzen zählen im wesentlichen Lindy Hop, Balboa und Shag sowie East Coast Swing und West Coast Swing. Wie die Swing-Musik basieren auch die Swing-Tänze auf der Integration afro-amerikanischer Tanz- und Lebenskultur in die westliche Kultur der späten 20er Jahre.

Der Steptanz

Der Steptanz (engl. tap dance) wurde im 19. Jahrhundert in den USA entwickelt. Mit je zwei Metallplatten, die haltbarer sind als die zunächst benutzten Holzsohlen (vorne und hinten an den Schuhen angebracht), werden beim Tanzen rhythmische Klänge erzeugt, wodurch der Tänzer auch zum Perkussion-Musiker wird. Der Tanz entstand im New Yorker Stadtteil Five Points, wo die Tanzstile der englischen und irischen Manufaktur-Arbeiter und der afrikanischen Sklaven fusionierten. Seine Blütezeit erlebte der Steptanz zwischen 1900 und 1955.

Impressum

Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz | Landestheater Neustrelitz, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14, 17235 Neustrelitz | Schauspielhaus Neubrandenburg, Pfaffenstraße 18-22, 17033 Neubrandenburg | tog.de
Geschäftsführer/Intendant/Operndirektor Sven Müller | Kaufmännischer Geschäftsführer Malte Bähr

Programmheft der Spielzeit 2023/2024

Musiktheater | Redaktion Konstanze Kaas | Gestaltung alexklug.de | Druck Steffen Media GmbH |
Inszenierungsfotos Jörg Metzner (Hauptprobe am 25.10.2023).

Textnachweise

S. 4 & 5 Handlung: Katja Kendler; S. 7 Entstehungsgeschichte „The Famous Door on Swing Street“: Katja Kendler;
S. 9 Das Speakeasy: Auszüge aus dem Originalbeitrag für das Programmheft zur Uraufführung am Stadttheater
Fürth von Katja Kendler; S. 10 & 11 Zeitgeschichte: Auszüge aus dem Originalbeitrag für das Programmheft zur
Uraufführung am Stadttheater Fürth von Julia Thurn; S. 13 „Swing when your winning!“: Auszüge aus dem
Originalbeitrag für das Programmheft zur Uraufführung am Stadttheater Fürth von Matthias Heilmann

Bildunterschriften

U1 Bettina Meske, Niklas Schurz, Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz (DTK), Opernchor der Theater und Orchester
GmbH (TOG), S. 5 So Yeon Yang, Laura Albert, Julia Baier-Tarasova, Laura Scherwitzl, Sebastian Naglatzki, Andrés
Felipe Orozco, Bettina Meske, S. 06 Niklas Schurz, Laura Scherwitzl, Bettina Messe, dahinter: Laura Albert, So Yeon
Yang, Julia Baier-Tarasova, Opernchor der Theater und Orchester GmbH, S. 11 Opernchor der Theater und Orchester
GmbH (TOG), S. 12 Niklas Schurz, Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz (DTK), Opernchor Theater und Orchester
GmbH (TOG), U3 Laura Scherwitzl, Andrés Felipe Orozco





ENDLICH DA!

8,90€*

für Abonnenten des
Nordkurier und
Uckermark Kurier



„Im Nordosten zu Hause“ heißt der Wandkalender für 2024.

Wie schön es hier im Nordosten ist, stellen die Fotografen vom Nordkurier und Uckermark Kurier in diesem Kalender eindrucksvoll unter Beweis. Schneebedeckter Steg am Tollensesee im winterlichen Abendlicht, leuchtendes Rapsfeld bei Neu Käbelich, Boote auf dem mit Seerosen bedeckten Schwandter See im Sommer, wogende reife Gerstenfelder nahe Krackow oder Bootshäuser im Nebel in Neubrandenburg – die Motive zeigen Stadt und Land, wie sie sich zu den verschiedenen Jahreszeiten präsentieren.

- ▶ **Preis ohne Nordkurier-Abonnement: 11,90 Euro**
- ▶ **Format: A3 mit Ringbindung ▶ Artikelnummer: 85865**

**AB SOFORT
ERHÄLTlich IST
DER KALENDER:**

• Telefon: 0395 35 116 166 • E-Mail: kundenservice@nordkurier.de
• Internet: www.mecklenbook.de • Nordkurier-Servicepunkt
in Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 29

* für Bezieher eines unbefristeten
Abonnements Montag bis Sonnabend

**Jetzt
kostenfreier
Versand!**